



## Niederschrift

### über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Fiefbergen (FIEFB/BA/04/2011) vom 02.11.2011

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Herr Thorsten Rethwisch

##### Mitglieder

Herr Uwe Karstädt

Herr Michael Liesenberg

Frau Martina Reimers

- Protokollführerin -

##### Gäste

Herr Hans-Richard Bern

Frau Monika Hahn

Frau Claudia Hoppe

Frau Silke Lorenzen

Frau Monika Petersen

Herr Jan Stoltenberg

Herr Klaus Lorenzen

einige Bürger

#### Abwesend:

##### Mitglieder

Herr Christian Hamann

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:45 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Fiefbergen, Dorfstr. 3, Dorfgemeinschaftshaus  
(altes Feuerwehrgerätehaus)

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden um 19.30 Uhr und stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung wie folgt:

#### **Öffentliche Sitzung**

1. Ausweisung von Windkraftflächen – Antrag eines Bürgers
2. Gewerbegebiet Fiefbergen
3. Spielplatzgeräte vom Bahnhof, Ausweisung neuer Flächen für die Geräte
4. Stadtregionalbahn
5. Verschiedenes

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

6. Bauangelegenheiten

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung lautet demnach wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Ausweisung von Windkraftflächen - Antrag eines Bürgers -
2. Gewerbegebiet Fiefbergen
3. Spielplatzgeräte vom Bahnhof, Ausweisung neuer Flächen für die Geräte
4. Stadtregionalbahn
5. Verschiedenes

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Ausweisung von Windkraftflächen - Antrag eines Bürgers -**

Als Ergänzung zum Regionalplan erläutert Klaus Lorenzen einen Antrag auf Herstellung einer Windkraftanlage. Er weist darauf hin, dass die Anlage ca. 2 – 2,5 kW Leistung erbringen soll und nicht viel höher als die jetzigen Anlagen sein würde (ca. 100 – 120 m bis zur Flügelspitze), so dass sie sich gut in das Bild des bestehenden Windparks einfügt.

Die Windkraftanlagen sind heute durch neuere Technik leiser, dass sich die Flügel langsamer drehen, um die gleiche Leistung zu erbringen, wie die alten Mühlen. Außerdem stellt Herr Lorenzen anhand einer Grafik dar, dass die Hauptwindrichtung süd-west ist, so dass der Schall überwiegend an Fiefbergen vorbei geht.

Die beantragte Anlage würde ca. 900 m vom Gewerbegebiet Fiefbergen entfernt stehen. Der Mindestabstand zu Gewerbegebieten beträgt 500 m zu Wohngebieten 800 m. Ein aktueller Plan mit Ausweis der Abstände wird von Herrn Lorenzen nachgereicht.

Im Regionalplan III Parzelle 145 Fiefbergen – Passade – Fahren werden Erweiterungsflächen für mögliche Standorte von Windkraftanlagen ausgewiesen. Es werden bereits bestehende Windparks bevorzugt, da diese bereits an das Leitungsnetz angeschlossen sind und somit keine erneute Erschließung notwendig ist.

Passade hat hier bereits mitgeteilt, dass dem Regionalplan nicht zugestimmt wird. Fahren möchte in diesem Gebiet Windkraftanlagen erstellen, geplant sind hier – nach Auskunft von Hans Wulf – 3 Anlagen. Es werden die Vor- und Nachteile der Zustimmung zum Regionalplan diskutiert – speziell im Hinblick auf weitere Anlagen in Nachbargemeinden.

Der Ausschuss kommt mehrheitlich zu dem Ergebnis, der Gemeindevertretung die Empfehlung zu geben, dem Regionalplan III nicht zuzustimmen. Ebenso beschließt der Ausschuss mehrheitlich, die Empfehlung zu geben, den Antrag von Herrn Lorenzen abzulehnen.

## **TO-Punkt 2: Gewerbegebiet Fiefbergen**

Herr Jan Stoltenberg von der Firma Armin Stoltenberg bietet der Gemeinde Fiefbergen an, im Hinblick auf die von ihm geplante Umwidmung des jetzigen Gewerbegebiets in ein Wohngebiet. Ein Planungsbüro mit der Prüfung von möglichen Bebauungsflächen in Fiefbergen zu beauftragen und die Kosten hierfür zu übernehmen. Das Planungsbüro kann von der Gemeindevertretung ausgesucht werden. Die Kosten werden auf max. 2.500,00 Euro beziffert.

Herr Stoltenberg weist darauf hin, dass – sollte eine Grundsatzentscheidung für ein Wohngebiet durch die GV erfolgen – ein Schallschutzgutachten erstellt wird und ein Lärmschutzwall zum neuen DGH hergestellt werden würde. Eine Beschränkung der Bebauung mit nur 1 Wohneinheit ist möglich. Es soll eine Käuferschicht angesprochen werden, die sich einen Neubau in anderen Baugebieten nicht leisten könnten. Der Preis für die Gewerbegrundstücke beträgt 32,00 €/m<sup>2</sup>, die Wohnbebauungs-Grundstücke sollen ca. 40,00 – 50,00 Euro kosten.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig, die Empfehlung an die GV zu geben, eine Analyse durch ein Planungsbüro, das noch benannt wird, auf Kosten der Firma Armin Stoltenberg, erstellen zu lassen.

## **TO-Punkt 3: Spielplatzgeräte vom Bahnhof, Ausweisung neuer Flächen für die Geräte**

Da der Pachtvertrag für das Gelände des Spielplatzes am Bahndamm ausläuft, werden die Geräte nun kurzfristig abgebaut und im alten DGH gelagert. Es werden dann geeignete Flächen (Vorschlag: Seilbahn auf dem Sportplatz, ein Teil der Geräte am neuen DGH) ausgesucht und die Geräte im Frühjahr wieder aufgestellt.

## **TO-Punkt 4: Stadtregionalbahn**

Da die laufenden Kosten für eine Stadtregionalbahn nicht überschaubar sind und es hierdurch zu Lärmbelästigung kommt, empfiehlt der Bauausschuss der GV einstimmig die Ablehnung.

## **TO-Punkt 5: Verschiedenes**

Das kleine Wäldchen am Appelhof ist zum großen Teil abgesägt und das Buschwerk entsorgt. Herr Lazus hat den Ausschussmitgliedern eine Skizze zur evtl. Neugestaltung vorgelegt. Dieser Vorschlag wird überdacht, gleichzeitig sollen die Fiefberger um weitere Anregungen gebeten werden. Die Rodung und Entsorgung der Baumstümpfe muss durch eine Firma erfolgen. Es liegt ein Angebot der Firma Stoltenberg über 1.900,00 Euro, weitere Angebote sollen eingeholt werden. Es muss noch geklärt werden, was für ein Schacht auf dem Grundstück vorhanden ist, Bürgermeister Bern fragt beim Amt nach.

Bezüglich energiesparender Straßenlampen sollen Angebote eingeholt werden. Christian Hamann fragt bei Firma Stoltenberg-Mundt nach, Thorsten Rethwisch bei Fa. Rethwisch und Fa. Lehmann und Martina Reimers bei Fa. Wolter.

Es muss ein neuer Rasenmähertrecker für den Gemeindearbeiter angeschafft werden, da sich die Reparatur des alten Rasenmähers nicht mehr lohnt. Es werden Angebote eingeholt. Hans-Richard Bern erkundigt sich, wie hoch die Kosten für die Erneuerung des Straßenbelages in der Dorfstraße sind.

Das von der Firma Blunk beschädigte Schild in der Lindenstraße wird kurzfristig von Firma Blunk repariert.

Es wird zum Frühjahr über eine neue Bepflanzung der Pflanzkübel in der Lindenstraße nachgedacht.

gesehen:

gez. Martina Reimers  
- Protokollführerin -

i.A. gez. Grulich